



APOLLO &
Goethestraße 25, Arnsberg-Neheim
CENTRAL KINO
Lange Wende 4a, Arnsberg-Neheim



CARINO

Die schönsten Filme aus der
ganzen Welt



CARINO

Die schönsten Filme aus der ganzen Welt

Das Filmprojekt „**CARINO**“ zeigt jeden 1. Mittwoch im Monat einen herausragenden, ausländischen Film. Zu dieser interessanten Kinoreihe möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir haben für Sie preisgekrönte Filme der letzten Jahre nach Arnsberg geholt und möchten Ihnen die unglaubliche Vielfalt des Weltkinos zeigen.

Gehen Sie mit uns auf eine spannende Reise und lernen Sie 10 außergewöhnliche Werke aus 10 Ländern kennen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
für 7,50 € (5,00 € ermäßigt) Eintritt
im Apollo Kino Neheim
(Goethestraße 25, 59755 Arnsberg)

Der Einlass erfolgt unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

Programmübersicht

02.03.2022	Cold War.....(Polen)
06.04.2022	There Is No Evil(Iran)
04.05.2022	Carpennaum.....(Libanon)
01.06.2022	Queen of Katwe.....(Uganda)
06.07.2022	Der Mann, der seine Haut verkaufte....(Tunesien)
03.08.2022	Für Sama(Syrien)
07.09.2022	Timbuktu.....(Mauretanien)
05.10.2022	Quo Vadis, Aida?(Bosnien-Herzeg.)
02.11.2022	Annem(Türkei)
07.12.2022	Tanna(Australien)

Cold War – Der Breitengrad der Liebe – Polen (2018)

02.03.2022 | 19.00 Uhr | 90 Min. | FSK 12

Zwei unzerstörbar Liebende, die sich aufgrund widriger äußerer wie innerer Umstände nicht kriegen können. In dem wunderbar komponierten schwarzweißen oskarnominierten Film des polnischen Regisseurs Pawel Pawlikowski geht es um zwei „Königskinder“, Wiktor (Tomasz Kot) und Zula (Joanna Kulig), die sich im kommunistischen Nachkriegs-Polen kennenlernen. Es folgt eine über 15 Jahre dauernde Liebes-Odyssee, über die politischen Systeme und persönlichen Eitelkeiten hinweg, die quasi unmöglich und letztendlich unauflöslich bleibt.

There Is No Evil – Doch das Böse gibt es nicht – Iran (2020)

06.04.2022 | 19.00 Uhr | 150 Min | FSK 12

Das aufwühlende Meisterwerk von Mohammad Rasoulof erzählt von den Auswirkungen auf das Leben von Menschen im Iran, die unmittelbar mit dem Vollzug der Todesstrafe in Berührung kommen. Dabei werden die tiefen Risse herausgearbeitet, die in der Psyche von Personen entstehen, die gezwungen werden, blind dem Tötungsbefehl Folge zu leisten. In vier außergewöhnlichen Episoden erzählt Rasoulof von vier Männern, die die Todesurteile vollstrecken und damit in eine extreme Lage geraten. Mit mehreren exzellent pointierten Schlägen in die Magen-grube lässt dieser Film keinen Zuschauer unberührt.

Capernaum – Stadt der Hoffnung – Libanon (2019)

04.05.2022 | 19.00 Uhr | 126 Min. | FSK 12

Der junge Libanese Zain (Zain Al Rafeea) sitzt mit gerade einmal zwölf Jahren im Gefängnis. Er hat offenbar jemanden niedergestochen und verbüßt seine Strafe nun in einer Jugendhaftanstalt in Beirut. Eines Tages sieht er seine Eltern (Kawthar Al Haddad und Fadi Kamel Youssef) vor Gericht wieder. Er selbst hat sie verklagt. Der Grund: Sie haben ihn in diese Welt gesetzt. Der libanesischen Regisseurin Nadine Labaki gelingt mit ihrem Drama das große Kunststück, von einem Armuts-schicksal zu erzählen, ohne dabei in falschverstandene Sentimentalität abzugleiten.

Queen Of Katwe – Uganda (2016)

01.06.2022 | 19.00 Uhr | 124 Min. | FSK 0

Aufgewachsen ohne Vater und früh von der Schule abgegangen, stolpert Phiona (Madina Nalwanga) zufällig eines Tages in die Schachübungen, die Robert Oyelowo für die Kinder des Viertels veranstaltet. Phiona ist schnell Feuer und Flamme für das Strategiespiel. Als sie die Jungs zu schlagen beginnt, entdeckt man sie als großes Talent. Die Regisseurin Mira Nair verortet den Dreh nach Katwe. Sie lässt die jungen Statisten und Laiendarsteller sich hier an den Massenszenen beteiligen und macht den Stolz des ganzen Stadtviertels einmal sichtbar für die Welt.

Der Mann, der seine Haut verkaufte – Tunesien (2020)

06.07.2022 | 19.00 Uhr | 104 Min. | FSK 12

Das oskarnominierte Drama der Regisseurin Kaouther Ben Hania erzählt die Geschichte eines jungen Syrers Sam (Yahya Mahayni), der durch den Syrienkrieg von der großen Liebe seines Lebens Abeer (Dea Liane) getrennt wurde. Während sie in Belgien einen reichen Mann heiraten soll, konnte er sich mit letzter Kraft in den Libanon retten. Dort trifft er Jeffrey Godefroi (Koen De Bouw), einen berühmten, amerikanischen zeitgenössischen Künstler, der Sam Ali zu seinem Werk macht, indem er ihm den Rücken tätowiert. Der Film verbindet als Satire auf phantasievolle Weise die elitäre Kunstwelt mit dem Desinteresse der Welt gegenüber der internationalen Flüchtlingskrise.

Für Sama – Syrien (2019)

03.08.2022 | 19.00 Uhr | 100 Min. | FSK 16

Video-Tagebuch aus Aleppo: Der Dokumentarfilm der jungen Syrerin Waad al-Kateab kontrastiert die Gräuel des Bürgerkriegs mit Szenen vom Überlebens-willen der Menschen und ihrer Humanität. Waad al-Kateabs und Edward Watts Dokumentarfilm „FÜR SAMA“ ist großartig und grausam zugleich. Er erzählt von Zerstörung und Zärtlichkeit, von einem systematisch betriebenen Gemetzel und starken, unbesiegbaren Gefühlen. Die Bilder erscheinen wie ein filmisches Echo der Malerei von Hieronymus Bosch. Es ist aber kein Gemälde sondern tragische Realität in Syrien.

Timbuktu – Mauretanien (2014)

07.09.2022 | 19.00 Uhr | 100 Min. | FSK 12

Das Politdrama „Timbuktu“ schildert das Lebensgefühl in der afrikanischen Stadt, nachdem bewaffnete Dschihadisten dort das Kommando übernommen haben. Unter der Regie von Abderrahmane Sissako („Das Leben auf Erden“, „Reise ins Glück“) pendelt der Film zwischen Poesie und einem fast dokumentarisch anmu-tenden Realismus. Das atmosphärisch beeindruckende Drama „Timbuktu“ ist eine bittere, aber auch satirisch angehauchte Abrechnung mit der Willkürherrschaft is-lamischer Dschihadisten in der gleichnamigen Stadt.

Quo Vadis, Aida? – Bosnien-Herzegowina (2020)

05.10.2022 | 19.00 Uhr | 101 Min. | FSK 12

„Quo vadis, Aida?“ erzählt von den unvorstellbaren Gräueltaten, die sich vor nur 27 Jahren mitten in Europa und unter den Augen der internationalen Staaten-gemeinschaft in Srebrenica ereigneten. Bosnisch-serbische Truppen der großen serbischen Republik und Paramilitärs ermordeten damals in der bosnischen Kleinstadt mehr als 8000 zumeist männliche Zivilisten, die sie in Massengräber verscharrten. Der hochpolitische, bildstarke Film von Regisseurin und Drehbuch-autorin Jasmila Žbanić, zieht einen sofort mitten hinein in die unheilvolle Stimmung dieser Julitage 1995.

Annem – Türkei (2019)

02.11.2022 | 19.00 Uhr | 110 Min. | FSK 12

Eine selbstlose Mutter (Sumru Yavrucuk), die für ihre Tochter (Özge Gürel) das Unmögliche möglich macht und eine Tochter, die sich für ihre Mutter schämt und schnellstmöglich fortgehen will. Die Reise von Nazli, welche mit dem Studium beginnt, hält sie fern von dem Dorf, in dem sie groß geworden ist. Jahre später möchte sie aber wieder ins Dorf zu ihrer Mutter zurückkehren. Das aufdringliche türkische Familiendrama von Mustafa Kotan erzählt die Geschichte zwischen Mut-ter und Tochter. Zwischen Bleiben und Weggehen.

Tanna – eine verbotene Liebe – Australien (2015)

07.12.2022 | 19.00 Uhr | 100 Min. | FSK 6

So etwas wie eine Liebesheirat ist auf der Insel Tanna unbekannt. Doch Wawa und Dain sind eine Art Romeo und Julia. Die Liebe zwischen der jungen Frau und dem stattlichen Krieger ist so stark, dass sie beschließen, sich den Traditionen zu widersetzen. Die Grenzen zwischen großer Oper und wahrem Leben verlaufen fließend in einem Film von Martin Butler und Bentley Dean, der zugleich ethno-logische Dokumentation und großes Liebesdrama ist und verdient für den Oskar nominiert wurde.



CARINO



caritas

Arnsberg
sundern

Die schönsten Filme aus der ganzen Welt

Eine Filmreihe des Fachdienstes für Integration und Migration des Caritasverbandes Arnsberg-Sundern e.V. in Kooperation mit dem Apollo Kino Neheim.



ERZBISTUM
PADERBORN

APOLLO &
Goethestraße 25, Arnsberg-Neheim
CENTRAL KINO
Lange Wende 4a, Arnsberg-Neheim



MBE

Migrationsberatung
für erwachsene Zuwanderer

Fachdienst für
Integration und Migration

Eva Hagedorny

Hellefelder Str. 27-29

59821 Arnsberg

Telefon: 0172 6595357

e.hagedorny@caritas-arnsberg.de

www.caritas-arnsberg.de